

Nun also doch - Gehaltszulage für Lehrer an Brennpunktschulen ?!

Beitrag von „Midnatsol“ vom 11. September 2018 18:19

Im Grundsatz stimme ich Kabappel hier ja zu: Leider sind wir hier nicht bei wünsch dir was, sondern bei so isses - also: Wir müssen meiner Ansicht nach durchaus einen Blick auf die Realität werfen und schauen, welche Möglichkeiten zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen wir denn realistischerweise wirklich haben.

Nun ist es aber ja auch nicht so, dass dort oder dann, wo bzw. wenn es genügend Lehrer gibt, Forderungen nach Stundenreduzierungen/Personalaufstockung umgesetzt würden. So wird für NRW beispielsweise gern betont, dass es an den Gymnasien mehr Bewerber als Stellen gibt, und zwar schon seit Jahren. Nichtsdestotrotz werden hier die Klassengrößen nicht verkleinert.

Dass es in der aktuellen Situation des enormen Lehrermangels in vielen Bundesländern unrealistisch ist, dass Lehrer nur noch 20 (oder so) Wochenstunden haben, ist klar. Ich finde auch nicht, dass die Gewerkschaften/Berufsverbände solch hanebüchene Forderungen stellen sollten. Aber die Forderung nach einer kurzfristigen Schaffung von Stellen für z.B. Sozialarbeiter an Schulen halte ich für durchaus durchsetzbar/umsetzbar, da meines Wissens nach (!) im Bereich Sozialarbeit eher ein Mangel an unbefristeten Stellen herrscht. Solch eine Forderung und einen Arbeitskampf für eine solche Entlastung halte ich auch zum jetzigen Zeitpunkt für machbar - wenn denn mal wirklich ein koordinierter Arbeitskampf einberufen würde!